

STATISTIK AKTUELL TOURISMUS 2016

Karlsruher Betriebe wiederholen
das Rekordergebnis vom letzten Jahr

IMPRESSUM

Stadt Karlsruhe

Amt für Stadtentwicklung
Zähringerstraße 61
76133 Karlsruhe

Leiterin:

Dr. Edith Wiegelmann-Uhlig

Bereich:

Statistikstelle
Andrea Rosemeier

Bearbeitung:

Alexander Süss

Layout:

Stefanie Groß

Bildnachweis:

Titelfoto: © www.pixabay.com

Telefon: 0721 133-1230

Fax: 0721 133-1239

E-Mail: statistik@karlsruhe.de

Internet: statistik.karlsruhe.de

Stand:

Februar 2017

© Stadt Karlsruhe

Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers ist es nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen oder in elektronischen Systemen anzubieten.



KARLSRUHE EMPFING 2016 EINE HALBE MILLION GÄSTE AUS DEUTSCHLAND

In Baden-Württemberg setzte sich der steigende Trend in der Tourismusbranche aus den vergangenen Jahren auch 2016 fort. Die Zahl der Gäste im Land erreichte einen neuen Höchstwert von knapp 21 Millionen und lag damit 3,0 % über dem Vorjahreswert. Auch die Zahl der Übernachtungen stieg auf Landesebene um 2,5 % und überschritt die Marke von 52 Millionen.

Der auf Landesebene seit 2010 zu beobachtende rasante Zuwachs von Gästen aus dem Ausland verlangsamte sich im Jahr 2016 erstmals wieder. Obwohl diese Gäste mehr Übernachtungen als in den Vorjahren buchten und damit für ein hervorragendes Resultat sorgten, verringerte sich ihr Anteil am gesamten Gästeaufkommen leicht. In Baden-Württemberg betraf dies unter anderem Gäste aus Russland, aus Asien (insbesondere aus China) oder auch aus Großbritannien. Damit waren es 2016 vorrangig die inländischen Gäste, die für ein kräftiges Wachstum in der Branche sorgten.

Tabelle 1

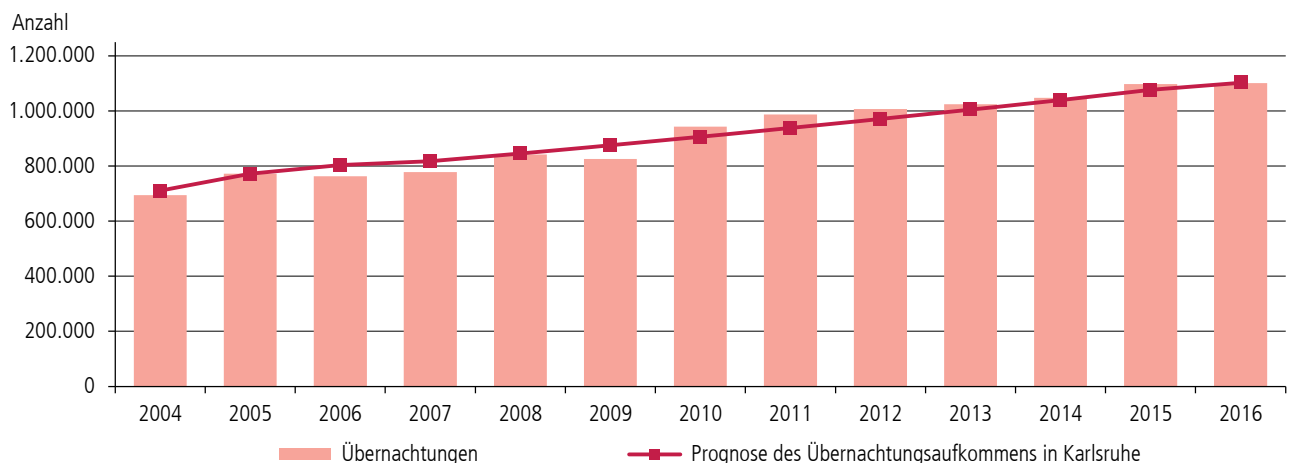
ANKÜNFTIGE UND ÜBERNACHTUNGEN SOWIE ÜBERNACHTUNGSDICHTE IN DEN STADTKREISEN BADEN-WÜRTTEMBERGS 2016

Stadtkreis	Angekommene Gäste		Übernachtungen		Übernachtungen je 1.000 Einwohner ¹
	2016	Veränderung zu 2015	2016	Veränderung zu 2015	2016
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
Stuttgart	1.998.477	5,4	3.706.017	4,1	5.942
Freiburg im Breisgau	761.166	0,8	1.438.319	-0,7	6.353
Heidelberg	715.551	-1,1	1.412.887	1,7	9.041
Mannheim	589.563	3,9	1.300.255	4,7	4.252
Karlsruhe	638.846	2,9	1.101.223	0,4	3.578
Baden-Baden	393.629	3,3	922.326	1,6	17.030
Ulm	379.715	2,2	611.466	1,0	4.986
Heilbronn	173.702	2,3	346.311	4,4	2.825
Pforzheim	110.697	-0,3	247.784	3,3	2.027
Baden-Württemberg	20.982.153	3,0	52.042.955	2,5	4.784

¹ Bevölkerung zum Stand 31. Dezember 2015.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Abbildung 1

ÜBERNACHTUNGEN IN KARLSRUHER BEHERBERGUNGSBETRIEBEN SEIT 2004¹



¹ Hochrechnungen Statistisches Landesamt Baden-Württemberg bis 2007, ggh consult 2008 bis 2016.
Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Karlsruhe partizipierte teilweise am Landestrend. Die hiesigen Betriebe konnten 2016 deutlich mehr Gäste als im Vorjahr begrüßen. Insgesamt knapp 639.000 Übernachtungsgäste entschieden sich für einen Aufenthalt in der Fächerstadt (2015: 621.000). Dieser Zuwachs von 2,9 % entspricht nahezu dem Landeswert und betont die Attraktivität der Fächerstadt für den nationalen und internationalen Reiseverkehr. Die Zahl der Übernachtungen belief sich auf rund 1,1 Millionen und erreichte damit – zur Freude der hiesigen Hoteliers – einen neuen Höchstwert. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der Buchungen allerdings nur leicht um 0,4 %

beziehungsweise 4.262 zusätzliche Übernachtungen und konnte dem durchschnittlichen landesweiten Wachstumstrend damit nicht folgen (siehe Tabelle 1). Ein Grund hierfür dürfte sein, dass die Fächerstadt 2015 bereits in Zusammenhang mit den Feierlichkeiten rund um den 300. Stadtgeburtstag ein Rekordergebnis im Tourismusbereich verbuchen konnte und mit einem Plus von rund 50.000 Übernachtungen gegenüber 2014 abgeschlossen hatte. So gesehen konnte dieses hohe Niveau im Folgejahr 2016 nicht nur gehalten, sondern sogar noch leicht übertroffen werden (siehe Abbildung 1).

Tabelle 2

GÄSTE UND ÜBERNACHTUNGEN IN KARLSRUHER BEHERBERGUNGSBETRIEBEN 2012 BIS 2016

Jahr	Ankommende Gäste ¹				Übernachtungen ¹			
	Insgesamt	davon aus dem Inland	davon aus dem Ausland		Insgesamt	von Gästen aus dem Inland	von Gästen aus dem Ausland	
			Anzahl	%			Anzahl	%
2012	548.859	427.949	120.910	22,0	1.007.217	754.801	252.416	25,1
2013	571.039	436.843	134.196	23,5	1.024.275	756.730	267.545	26,1
2014	596.689	460.081	136.608	22,9	1.047.422	773.168	274.254	26,2
2015	621.128	482.739	138.389	22,3	1.096.961	827.340	269.621	24,6
2016	638.846	498.069	140.777	22,0	1.101.223	832.346	268.877	24,4

Jahr	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen ¹			Schlafgelegenheiten insgesamt ²	Auslastung der Schlafgelegenheiten in %
	Insgesamt	von Gästen aus dem ...			
		Inland	Ausland		
2012	1,8	1,8	2,1	6.297	47,0
2013	1,8	1,7	2,0	6.491	46,4
2014	1,8	1,7	2,0	6.486	46,0
2015	1,8	1,7	1,9	6.662	47,4
2016	1,7	1,7	1,9	6.698	46,0

¹ Gäste aus dem Ausland seit 2015 einschließlich „Ohne Angabe“. Bis 2014 erfolgte die Zuordnung zu den inländischen Gästen.

² Stand jeweils im Juli.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

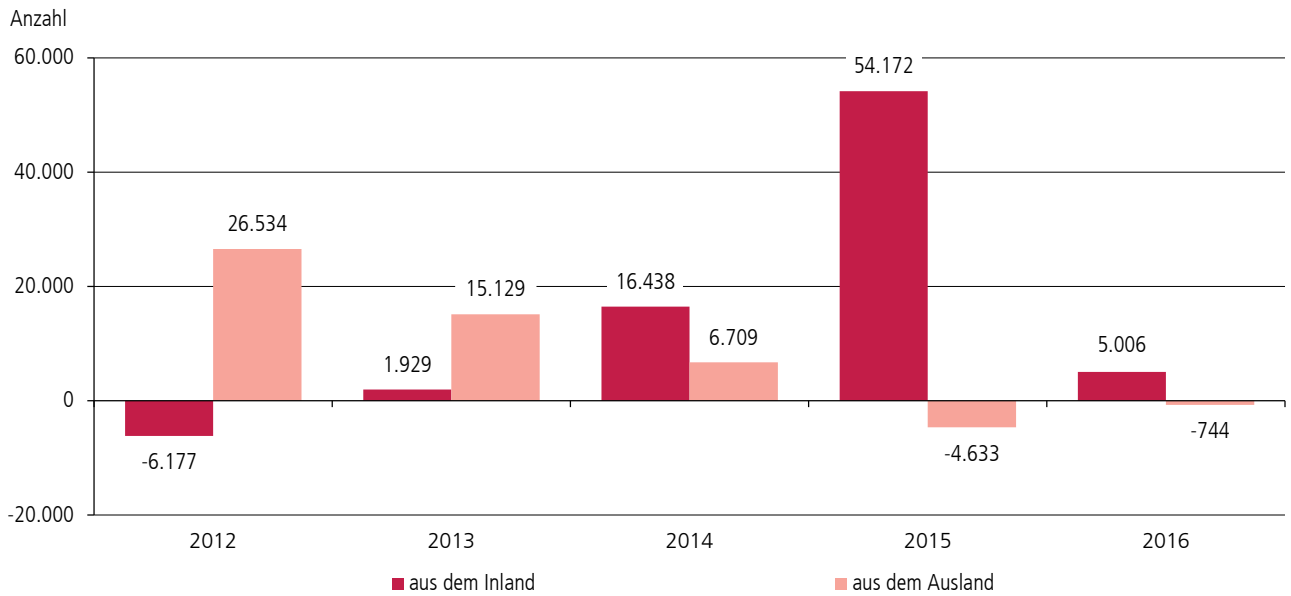
Analog zum Landestrend sind auch in Karlsruhe besonders die inländischen Gäste für den Gästezuwachs im Jahr 2016 verantwortlich gewesen. Knapp eine halbe Million Besucherinnen und Besucher aus Deutschland kamen zwischen Januar und Dezember nach Karlsruhe und haben rund 5.000 zusätzliche Übernachtungen gebucht (insgesamt 832.346). Demgegenüber sank die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus anderen Nationen leicht unter das Resultat von 2015 (268.877 oder – 0,3 %, siehe Tabelle 2). Auch wenn damit zum zweiten Mal in Folge ein leichtes Minus bei Gästen aus dem Ausland zu verspüren war, so zeigt der Trend der vergangenen 15 Jahre dennoch einen kontinuierlichen Zuwachs in diesem wichtigen Gästesegment. Hatte deren Anteil an allen Übernachtungen in Karlsruhe zwischen 2000 und 2005 noch bei durchschnittlich rund 20 % gelegen, so erhöhte sich dieser in den darauffolgenden Jahren auf rund ein Viertel und lag 2016 bei 24,4 %.

VERWEILDAUER GEHT WEITER ZURÜCK

Die Verweildauer hat sich in Karlsruhe im Betriebsjahr 2016 leicht verringert, da die Gästeankünfte stärker gestiegen sind als die Zahl der Übernachtungen. Reisende aus dem Ausland (1,9 Tage) blieben im Durchschnitt etwas länger in Karlsruhe als Personen aus Deutschland (1,7 Tage). In der Summe lag die Verweildauer bei 1,7 Tagen, was im Besonderen der Gästestruktur der ankommenden Besucherinnen und Besucher geschuldet ist. Diese setzen sich zu großen Teilen aus Geschäftsreisenden sowie aus Tagungs- und Kongressteilnehmenden zusammen, die sich häufig nur kurz in Karlsruhe aufhalten (siehe Tabelle 2).

Abbildung 2

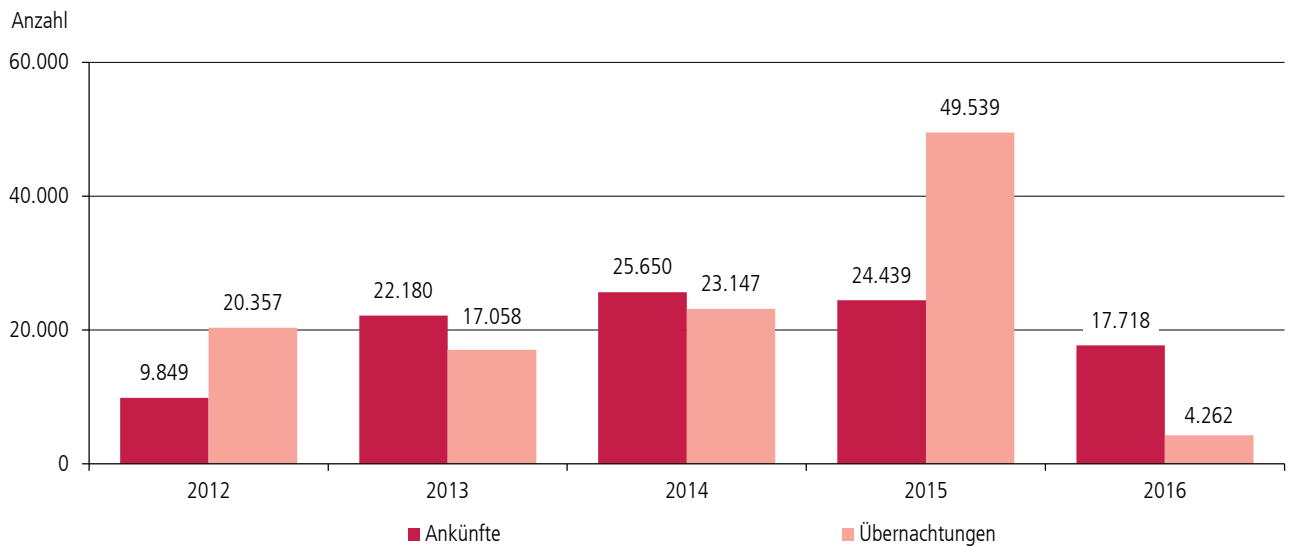
**VERÄNDERUNG DER ÜBERNACHTUNGEN VON GÄSTEN AUS DEM IN- UND AUSLAND
IN KARLSRUHER BEHERBERGUNGSBETRIEBEN GEGENÜBER DEM JEWEILIGEN VORJAHR**



Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

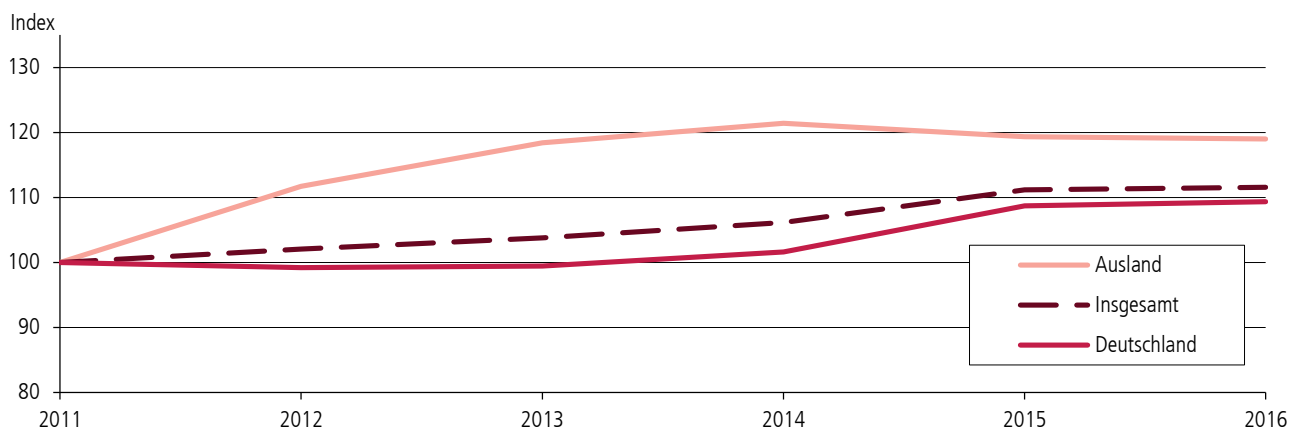
Abbildung 3

**VERÄNDERUNG VON ANKÜNFTEN UND ÜBERNACHTUNGEN
IN KARLSRUHER BEHERBERGUNGSBETRIEBEN GEGENÜBER DEM JEWEILIGEN VORJAHR**



Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Abbildung 4

ENTWICKLUNG DER ÜBERNACHTUNGEN (MESSZIFFER 2011 = 100)

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

WIEDER MEHR GÄSTE AUS DEN USA

Das Übernachtungsergebnis – betrachtet nach Kontinenten und Nationen – folgte teilweise der landesweiten Entwicklung, es zeigten sich jedoch auch Besonderheiten des Karlsruher Marktes. Analog zum Landesergebnis haben Besucherinnen und Besucher aus Amerika (Anteil 2016: 10,9 %), vorwiegend dabei aus den USA, sowie europäische Gäste (Anteil 2016: 70,1 %) im Jahr 2016 wieder häufiger in Karlsruhe übernachtet. Dagegen sank die Zahl der Buchungen asiatischer Gäste um 2,4 Prozentpunkte auf 16,8 % (siehe Abbildung 6).

Rückgänge bei der Buchung von Übernachtungen konnten besonders bei den für Karlsruhe wichtigsten asiatischen Gästegruppen aus China, Israel und Indien beobachtet werden. Zu berücksichtigen ist, dass gerade diese Märkte in den letzten Jahren große Zuwächse erfahren haben und sich aktuell auf einem sehr hohen Niveau befinden, weshalb sie noch immer zu den Stützen des internationalen Tourismus in Karlsruhe zu rechnen sind. Darüber hinaus hatte sich die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der asiatischen Gäste gegenüber 2015 auf 2,5 Tage leicht verringert. So hat sich beispielsweise die durchschnittliche Verweildauer bei Gästen aus Indien von 5,7 Tagen auf 3,4 Tage verringert und zu dem bereits angesprochenen Rückgang von rund 19 % bei den Übernachtungsbuchungen geführt.

Wieder erholt haben sich im Betriebsjahr 2016 die Gäste- und Übernachtungszahlen aus den USA (22.097 Übernachtungen), deren Buchungen 2015 eingebrochen waren (– 28,1 % bei den Übernachtungen). 2016 konnte wieder ein Plus von 4.702 Übernachtungen (+ 27,0 %) verbucht werden, der zahlenmäßig größte Anstieg bei den Übernachtungen ausländischer Gästegruppen (siehe Abbildung 7).

Unter unseren europäischen Nachbarn haben die Niederlande ihren langjährigen Spitzenplatz wieder zurückerobert, welchen sie 2015 an die Schweiz abgeben mussten. Mit einem Plus von 3.934 Übernachtungen beziehungsweise 17,4 % führten

die Niederlande die Nationenrangliste 2016 mit insgesamt 26.519 Übernachtungen wieder an. An zweiter Stelle stand die Schweiz mit 24.882 Übernachtungen (– 1,0 %), gefolgt von den USA (22.097, + 27,0 %) sowie von Frankreich (18.617, + 3,1 %) und dem Vereinigten Königreich (14.383, – 22,6 %). Der Rückgang an Übernachtungen von britischen Besucherinnen und Besuchern, welcher in Baden-Württemberg bei – 5,4 % lag, war folglich in Karlsruhe besonders ausgeprägt. Weitere Rückgänge wurden von Besucherinnen und Besuchern aus Italien, Lettland, der Tschechischen Republik sowie aus Portugal vermeldet (siehe Abbildung 7).

Demgegenüber wurden 2016 mehr Übernachtungen von Gästen aus Belgien, Spanien, Schweden und Finnland sowie aus zahlreichen osteuropäischen Staaten getätigt, darunter Rumänien, Russland, Bulgarien, Kroatien und die Slowakei mit Zuwächsen von jeweils bis zu 30 %. Der auf Landesebene zu verspürende Übernachtungsrückgang russischer Gäste (– 15 %) war in der Fächerstadt nicht erkennbar.

Bei den Gästen aus Rumänien dürfte es sich zu großen Teilen um Saisonarbeitskräfte beziehungsweise Monteure handeln, welche aus beruflichen Gründen nach Karlsruhe gekommen sind. In den Jahren 2010 bis 2013 wurden in Karlsruhe zwischen 2.500 und 3.500 Übernachtungen pro Jahr von ihnen gebucht. Im vergangenen Jahr 2016 wurden dagegen 10.821 Übernachtungen (2015: 9.541) registriert. Auch die stark gestiegene Aufenthaltsdauer von inzwischen 5,6 Tagen (2015: 4,2) spricht dafür. Der europäische Durchschnitt (ohne Inlandsgäste) liegt aktuell bei nur 1,7 Tagen (siehe Abbildung 5).

Gäste aus Afrika (2.485 Übernachtungen) und Australien (1.561 Übernachtungen) stellten jeweils einen Anteil von unter 1 % am Übernachtungsaufkommen (siehe Abbildungen 5, 6 und 7).

Abbildung 5

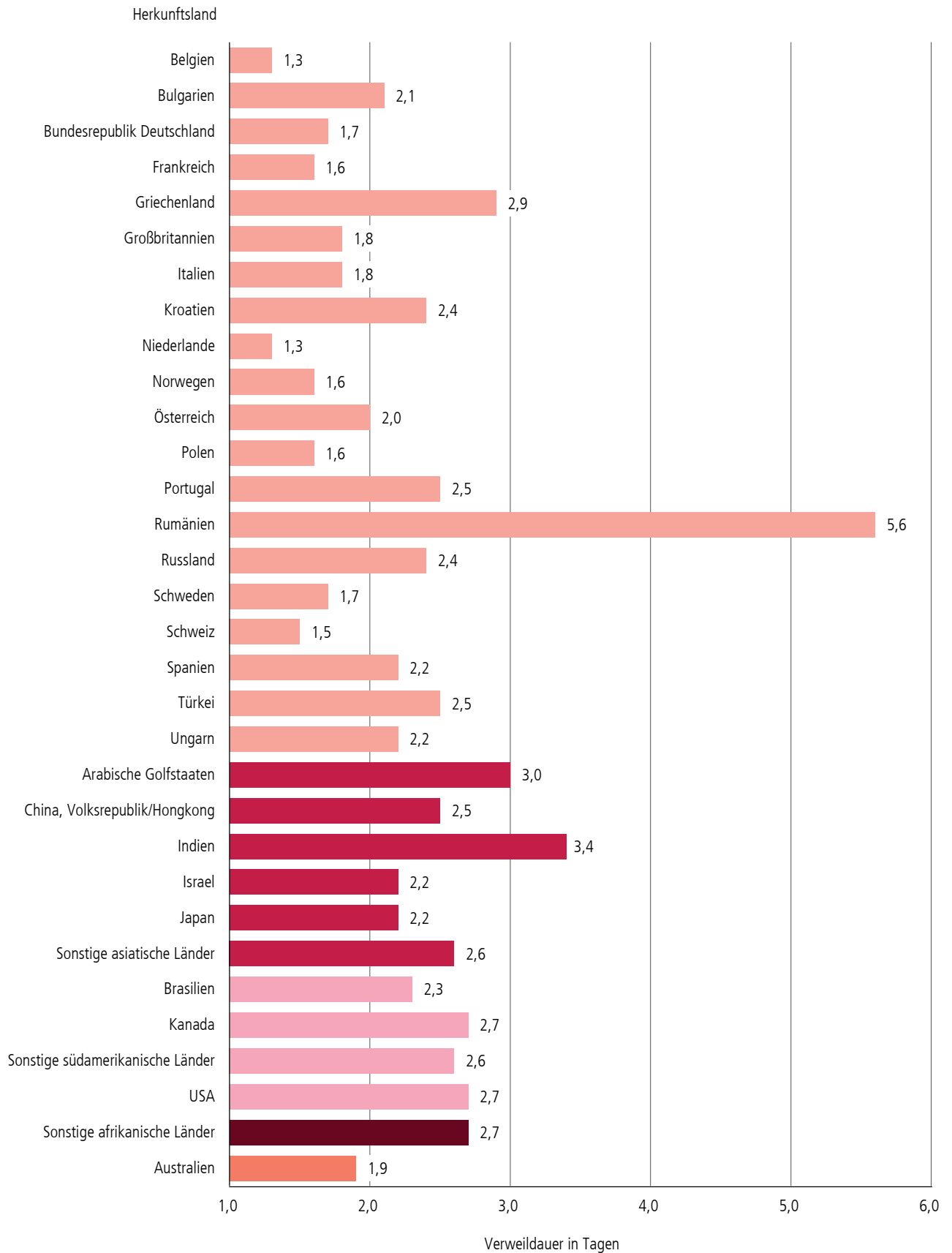
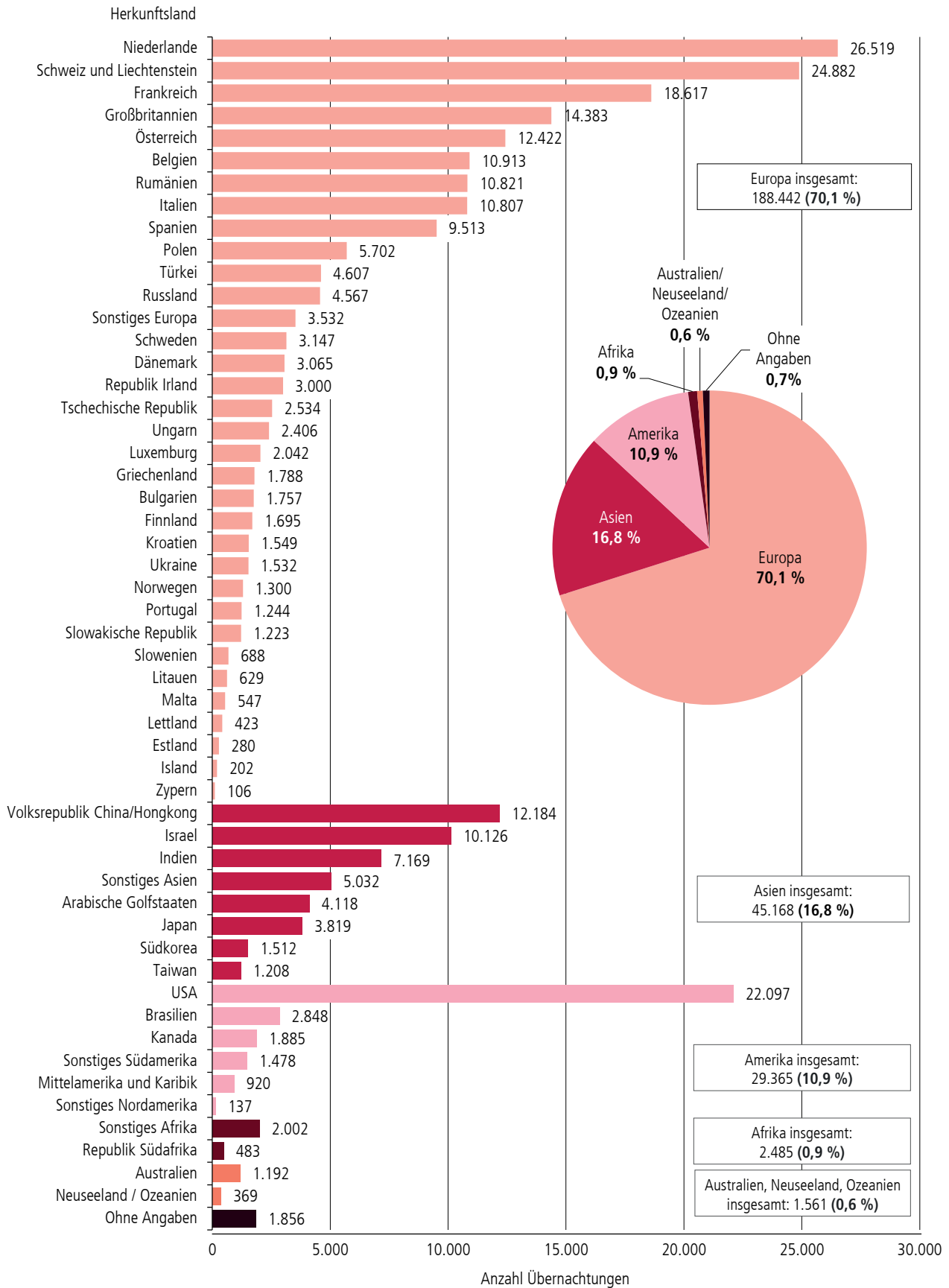
VERWEILDAUER IM JAHR 2016 NACH HERKUNFTSLAND DER GÄSTE (AUSWAHL)

Abbildung 6

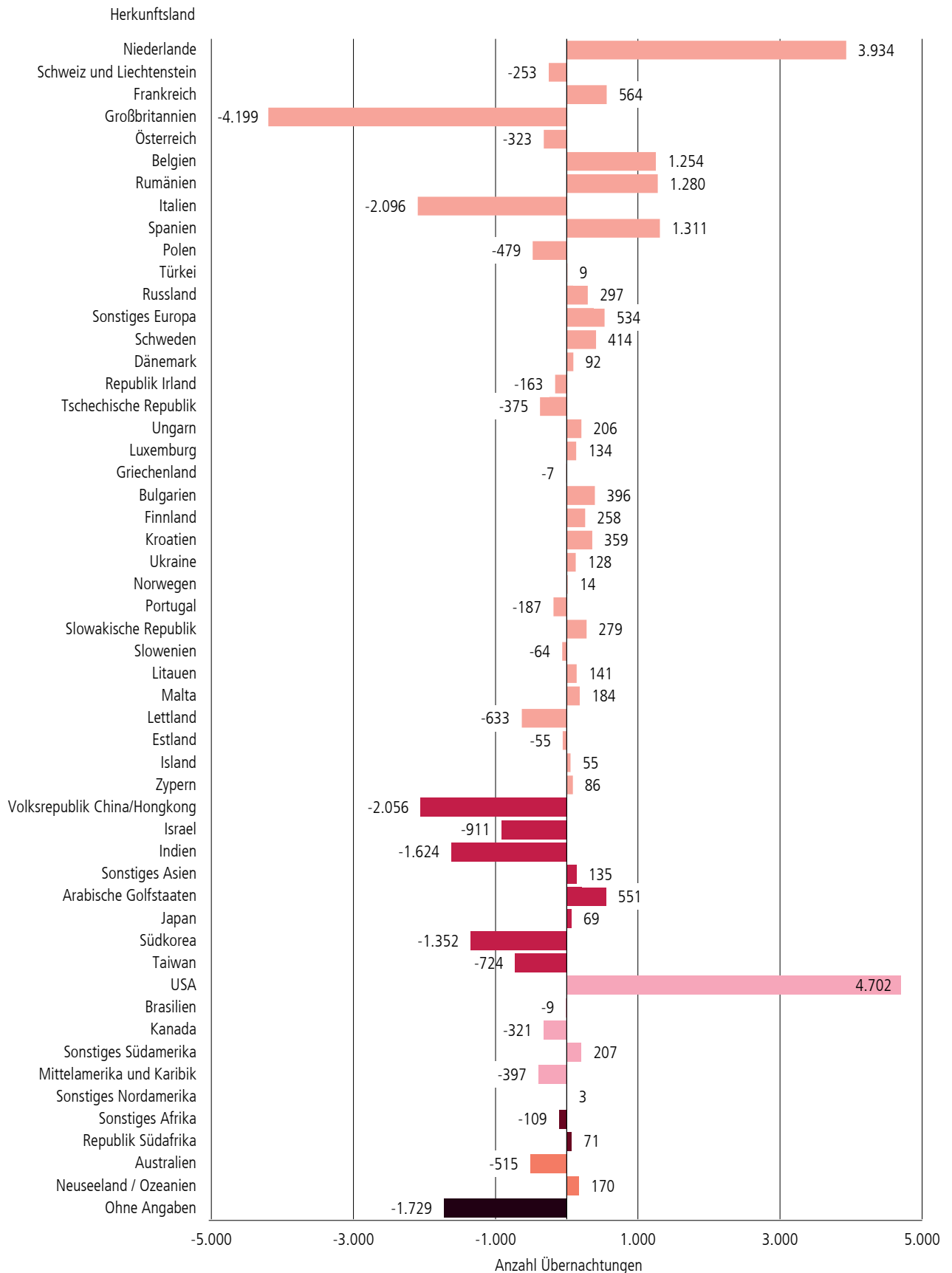
ÜBERNACHTUNGEN IN KARLSRUHER BEHERBERGUNGSBETRIEBEN NACH HERKUNFTSGEBIETEN 2016



Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Abbildung 7

VERÄNDERUNG DER ZAHL DER ÜBERNACHTUNGEN 2016 GEGENÜBER 2015



Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

KATEGORIENWECHSEL STÄRKT DIE GRUPPE DER HOTELS GARNIS

In Karlsruhe nähern sich die Jahresergebnisse von Hotels und Hotels garnis weiter einander an. Während die als Hotels geführten Betriebe in den vergangenen Jahren aufgrund der höheren Betten- und Zimmerkapazitäten bis zu doppelt so viele Gäste zählten wie die Hotels garnis, hat sich dieser Abstand besonders im Betriebsjahr 2016 deutlich verringert (siehe Abbildung 8). Auf beide Betriebsarten zusammen entfallen seit Jahren knapp 90 % aller Ankünfte und Übernachtungen; etwa 3,5 % stellen die Gasthöfe und rund 6,5 % die sonstigen Betriebe der Parahotellerie (Jugendherberge und anderes). Während im Jahr 2014 noch 58 % der Übernachtungen in Hotels und rund 30 % in Hotels garnis gebucht wurden, betragen die Anteile im Jahr 2016 für Hotels 49 % und knapp 40 % für die Hotels garnis. Diese Veränderung hatte hauptsächlich strukturelle Gründe, da im Laufe des Betriebsjahres 2016 drei Betriebe aufgrund Inhaberwechsels oder sonstiger Veränderungen der Betriebsvoraussetzungen von der Betriebsart Hotel zu Hotel garni gewechselt waren. Weiterhin hat ein weiteres Hotel seinen Geschäftsbetrieb aufgegeben und ein neues Hotel garni feierte seine Neueröffnung in Karlsruhe. Als Folge dieser Veränderungen haben sich auch die Betten- beziehungsweise Zimmerkapazitäten gegenüber den letzten Jahren verschoben. Die Auslastung der Schlafgelegenheiten lag in beiden Kategorien jeweils rund 2 Prozentpunkte unter dem Ergebnis von 2015.

Auf die Hotels entfielen mit 540.532 Übernachtungen damit knapp 12,8 % weniger als im Vorjahr. Im Gegenzug zählten die als Hotels garnis geführten Betriebe 441.665 Übernachtungen, was einem Zuwachs von rund 23,2 % entspricht, wobei sich diese Anteile in absoluten Zahlen fast gegenseitig aufheben (siehe Abbildung 8, „Veränderungen gegenüber Vorjahreswert“).

Die Karlsruher Betriebe haben besonders im 3. Quartal 2016 mit 316.462 Übernachtungen (+ 3,6 %) ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Dies ist umso bemerkenswerter, da die Vergleichsmonate Juli bis September 2015 von dem Gästezuwachs im Rahmen des Karlsruher Stadtgeburtstages profitiert hatten. Insbesondere die Gasthöfe verdanken ihr positives Jahresergebnis von 37.884 Übernachtungen (+ 6,5 %) dem Übernachtungszuwachs von über 38 % von 8.900 auf über 12.200 Übernachtungen im 3. Quartal. Das 1. und 4. Quartal schlossen etwa auf dem Vorjahresstand ab (– 0,6 % beziehungsweise + 0,6 %). Im zweiten Quartal musste bei gleichem Gästeaufkommen gegenüber 2015 ein Übernachtungsrückgang von – 2,4 % in Kauf genommen werden, der alle Betriebsartenklassen umfasste; wengleich die Hotels garnis aufgrund der neu zugeordneten Betriebe letztlich trotzdem ein besseres Ergebnis vorweisen konnten (siehe Tabelle 3).

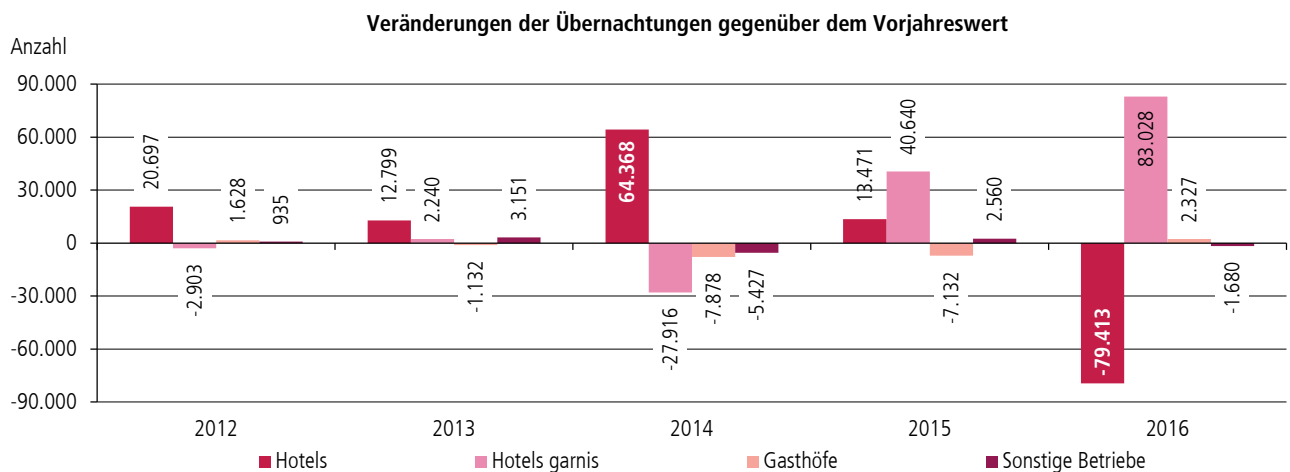
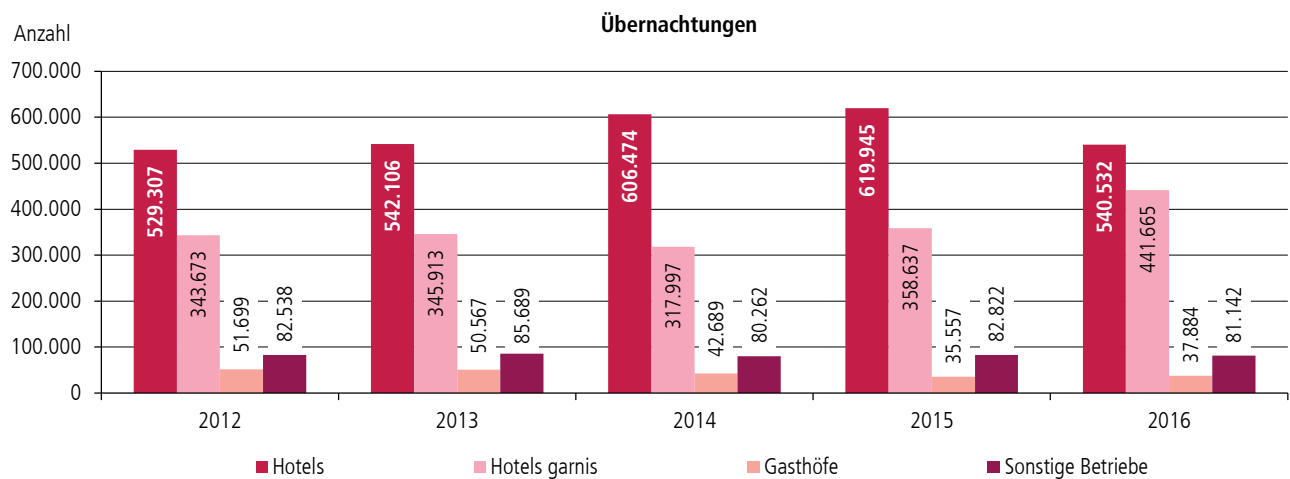
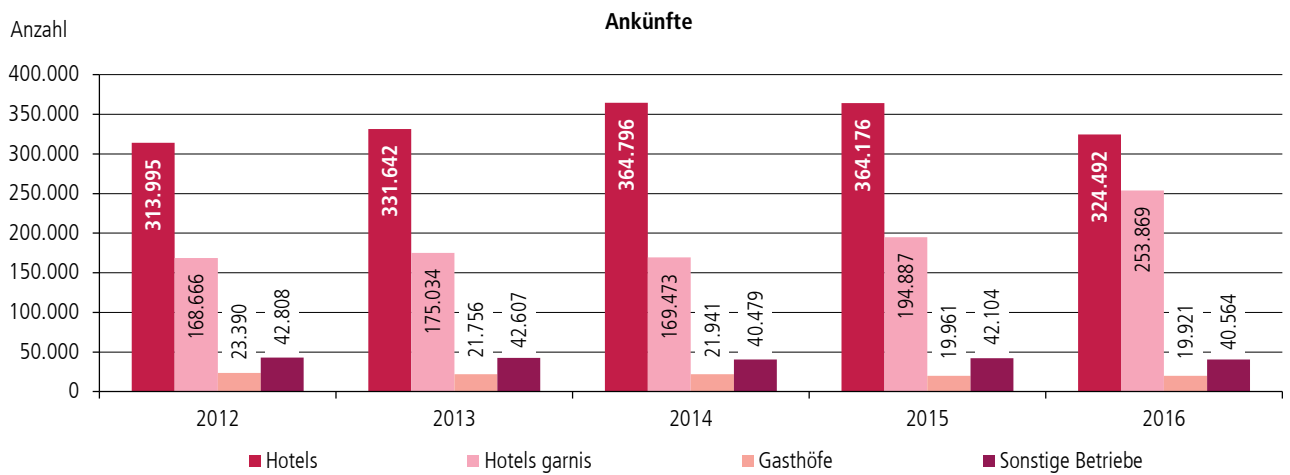
Die meisten Übernachtungen wurden 2016 in den Monaten Juli, September und Oktober mit jeweils über 100.000 Übernachtungen gebucht. Im Juli profitierten die Betriebe von einem großen Zuwachs an Gästen aus dem Ausland, im September waren es dagegen inländische Gäste, die über 11 % mehr Übernachtungen buchten (September 2016: 83.196 Übernachtungen) als im Vergleichsmonat des Vorjahres. Damit erzielten sie das bisher beste Monatsergebnis von deutschen Besucherinnen und Besuchern (siehe Abbildung 9). Auch im Januar 2016 haben Inlandsgäste deutlich häufiger in Karlsruhe übernachtet als 2015. Im März, Mai und Juni blieben sie dagegen hinter dem Vorjahresergebnis zurück.

Die internationalen Gäste haben neben dem Monat Juli auch den Februar und den Dezember häufiger als 2015 für einen Aufenthalt in Karlsruhe genutzt. In den Monaten März bis Mai buchten sie dagegen rund 8.000 Übernachtungen weniger als im selben Zeitraum des Vorjahres und haben damit zu dem insgesamt schwächeren 1. Halbjahresresultat beigetragen.

Die Auslastung der Karlsruher Betriebe der Hotellerie und Parahotellerie bewegte sich in den letzten Jahren zwischen 46 % und 47 % und lag 2016 bei 46,0 %. Darüber hinaus wird eine separate Auslastungsquote für große Hotelleriebetriebe ab 25 Zimmer ausgewiesen, die einmal jährlich zum Stichtag 31. Juli bei den Betrieben erhoben wird. Nach dem Rekordwert von 64,0 % im Jahr 2015 hat sich die Zimmerauslastung in Betrieben ab 25 Zimmern auf 62,7 % leicht verringert. Parallel dazu sank auch die Bettenauslastung dieser Betriebe um 2 Prozentpunkte auf 48,1 % (siehe Abbildung 10).

Abbildung 8

ANKÜNFTE UND ÜBERNACHTUNGEN IN KARLSRUHER BEHERBERGUNGSBETRIEBEN NACH KATEGORIEN¹



¹ Aufgrund des Kategoriewechsels von Betrieben in den Berichtsjahren 2014 und 2016 ist die Vergleichbarkeit mit vorangegangenen Jahren beeinträchtigt.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Tabelle 3

**GÄSTE UND ÜBERNACHTUNGEN IN KARLSRUHER BEHERBERGUNGSBETRIEBEN
2016 IM VERGLEICH ZU 2015 NACH KATEGORIEN¹**

Betriebskategorie	Ankommende Gäste			Übernachtungen			Durchschnittliche Verweildauer		Auslastung der Schlafgelegenheiten	
	2016	2015	Veränd. 2015/16	2016	2015	Veränd. 2015/16	2016	2015	2016	2015
	Anzahl		in %	Anzahl		in %	Tage		%	
I. Vierteljahr	136.578	130.473	4,7	235.784	237.320	-0,6	1,7	1,8	41,6	43,7
davon in										
Hotels	77.914	81.190	-4,0	129.229	139.347	-7,3	1,7	1,7	40,9	44,3
Hotels garnis	47.283	37.405	26,4	83.177	73.847	12,6	1,8	2,0	45,5	46,2
Gasthöfen	4.405	4.545	-3,1	7.502	8.561	-12,4	1,7	1,9	27,6	31,3
sonstigen Betrieben ²	6.976	7.333	-4,9	15.876	15.565	2,0	2,3	2,1	38,6	38,2
II. Vierteljahr	161.197	161.367	-0,1	274.645	281.473	-2,4	1,7	1,7	45,4	47,9
davon in										
Hotels	85.096	95.538	-10,9	140.623	160.808	-12,6	1,7	1,7	46,6	50,5
Hotels garnis	59.996	48.217	24,4	103.616	88.459	17,1	1,7	1,8	51,3	53,8
Gasthöfen	5.252	5.249	0,1	8.616	9.418	-8,5	1,6	1,8	31,4	34,0
sonstigen Betrieben ²	10.853	12.363	-12,2	21.790	22.788	-4,4	2,0	1,8	29,4	29,4
III. Vierteljahr	181.497	172.418	5,3	316.462	305.431	3,6	1,7	1,8	50,6	50,2
davon in										
Hotels	82.688	96.347	-14,2	143.041	167.519	-14,6	1,7	1,7	52,4	52,2
Hotels garnis	78.614	57.179	37,5	133.682	102.396	30,6	1,7	1,8	54,4	56,1
Gasthöfen	5.841	5.311	10,0	12.238	8.852	38,3	2,1	1,7	43,5	32,9
sonstigen Betrieben ²	14.354	13.581	5,7	27.501	26.664	3,1	1,9	2,0	35,0	34,2
IV. Vierteljahr	159.574	156.870	1,7	274.332	272.737	0,6	1,7	1,7	45,8	47,3
davon in										
Hotels	78.794	91.101	-13,5	127.639	152.271	-16,2	1,6	1,7	46,3	48,0
Hotels garnis	67.976	52.086	30,5	121.190	93.935	29,0	1,8	1,8	48,9	52,7
Gasthöfen	4.423	4.856	-8,9	9.528	8.726	9,2	2,2	1,8	35,0	31,7
sonstigen Betrieben ²	8.381	8.827	-5,1	15.975	17.805	-10,3	1,9	2,0	33,2	33,3
Gesamtjahr	638.846	621.128	2,9	1.101.223	1.096.961	0,4	1,7	1,8	46,0	47,4
davon in										
Hotels	324.492	364.176	-10,9	540.532	619.945	-12,8	1,7	1,7	46,3	48,7
Hotels garnis	253.869	194.887	30,3	441.665	358.637	23,2	1,7	1,8	50,3	52,4
Gasthöfen	19.921	19.961	-0,2	37.884	35.557	6,5	1,9	1,8	34,4	32,5
sonstigen Betrieben ²	40.564	42.104	-3,7	81.142	82.822	-2,0	2,0	2,0	33,6	33,2

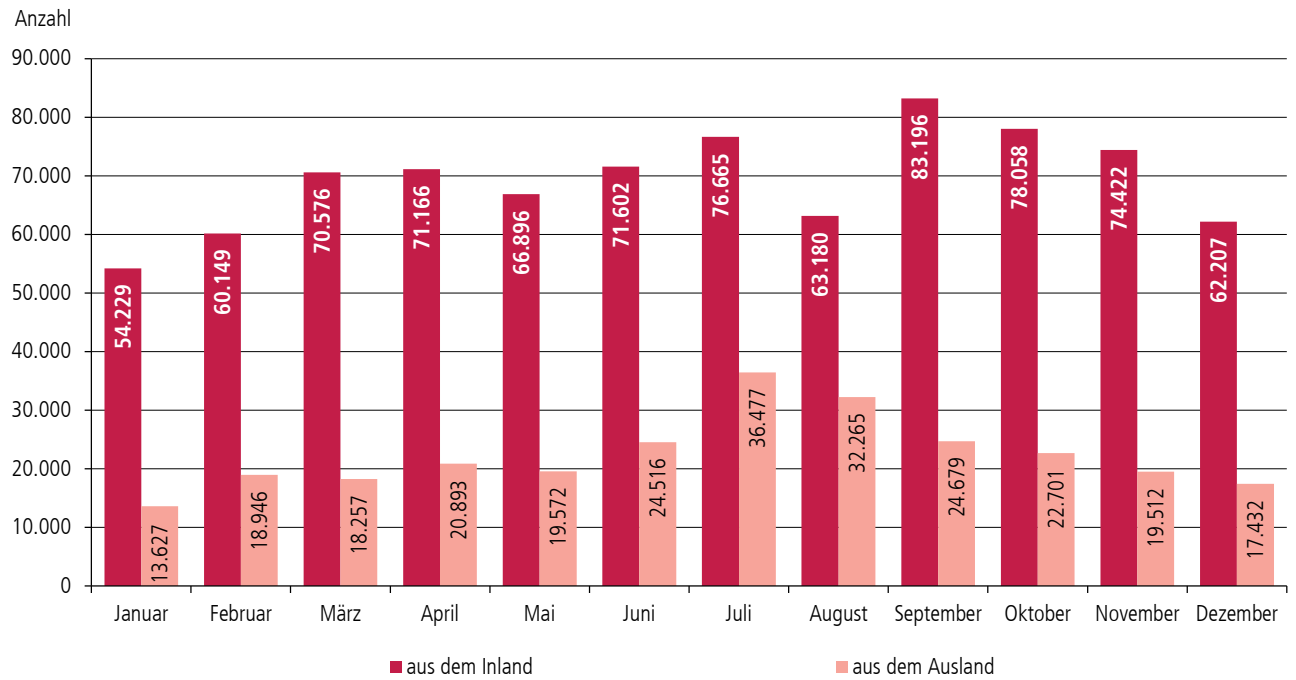
¹ Aufgrund des Kategoriewechsels von Betrieben in den Berichtsjahren 2014 und 2016 ist die Vergleichbarkeit mit vorangegangenen Jahren beeinträchtigt.

² Erholungsheim, Sportschule, Jugendherberge, Naturfreundehaus und Campingplatz.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Abbildung 9

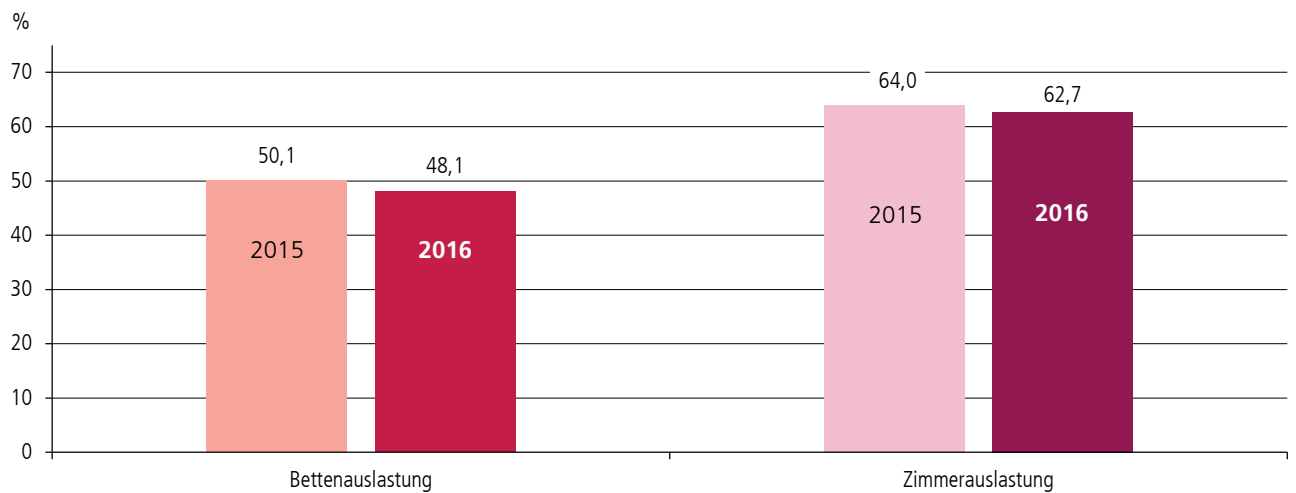
ÜBERNACHTUNGEN IN KARLSRUHER BEHERBERGUNGSBETRIEBEN 2016 NACH MONATEN



Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Abbildung 10

AUSLASTUNG DER BEHERBERGUNGSBETRIEBE 2016 ZU 2015¹



¹ Nur Betriebe mit 25 und mehr Zimmern. Ohne sonstige Betriebe.
Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

GROSSE ÜBERNACHTUNGSZUWÄCHSE BEI BETRIEBEN MIT BIS ZU ZWEI STERNEN

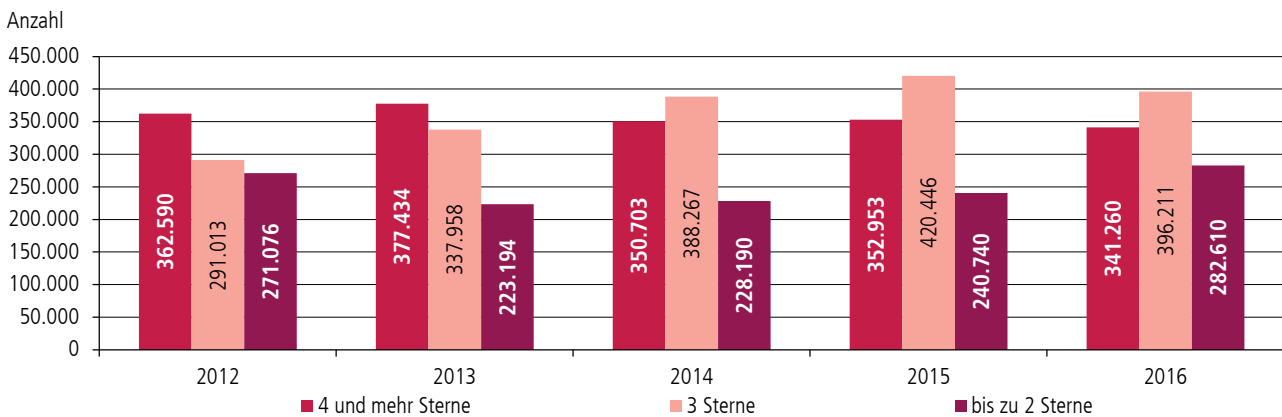
Im Betriebsjahr 2016 gab es bei den Sternekategorien – im Gegensatz zur Statistik nach Betriebsarten – keine großen strukturellen Veränderungen. Im 2-Sterne-Segment ersetzte ein neuer Betrieb einen ausscheidenden anderen, wodurch sich die Kapazitäten leicht erhöhten. Ein 3-Sterne-Betrieb stellte den Betrieb ein. Somit verfügte Karlsruhe 2016 über jeweils 24 Betriebe im 2-Sterne- und im 3-Sterne-Bereich. Bei den neun 4-Sterne-Betrieben gab es keine Veränderungen.

Im Jahr 2016 konnten sich die 2-Sterne-Betriebe über ein sehr gutes Ergebnis freuen (siehe Abbildung 11). Ein Übernachtungszuwachs um 41.870 (+ 17 %) auf 282.610

konnte sich sehen lassen und führte trotz einer gleichzeitigen Kapazitätserhöhung zu einer Steigerung der Bettenauslastung von 44,2 % (im Jahr 2015) auf 46,2 %. Dagegen konnten die 3- und 4-Sterne-Betriebe trotz eines guten Geschäftsjahres nicht an das Vorjahresergebnis anknüpfen. Bei etwa gleicher Bettenkapazität wie 2015 wurden in den 4-Sterne-Betrieben – 3,3 % weniger Übernachtungen gebucht als im Vorjahr, was deren Auslastung leicht zurückgehen ließ. Die 3-Sterne-Betriebe, sieht man von dem Jahr 2015 mit seinem hervorragenden Ergebnis einmal ab, konnten trotz des Rückgangs der Übernachtungen im Betriebsjahr 2016 um – 5,8 % und einer etwas niedrigeren Auslastung besser abschließen als in den vorangegangenen Jahren (siehe Abbildung 12).

Abbildung 11

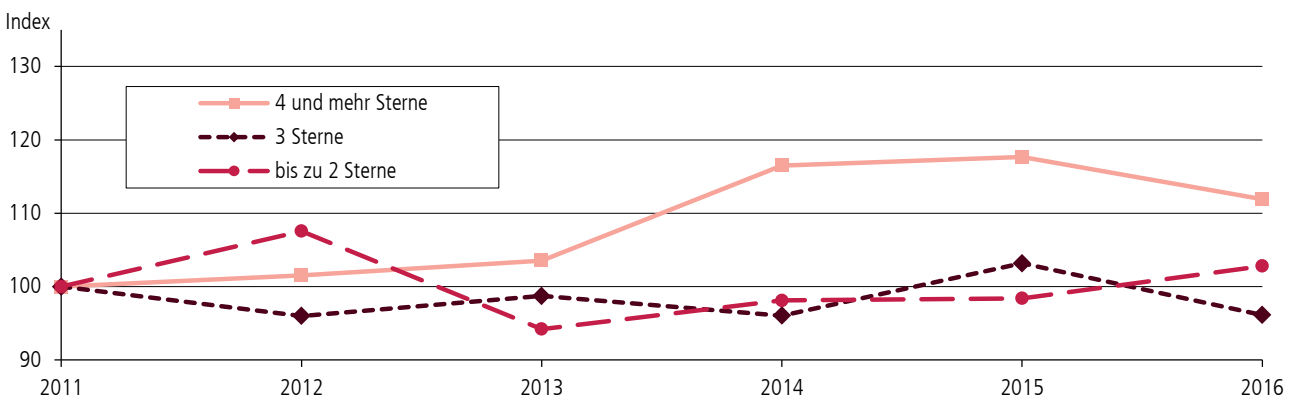
ÜBERNACHTUNGEN IN KARLSRUHER BEHERBERGUNGSBETRIEBEN NACH STERNEKATEGORIEN¹



¹ Sterneklassifizierung nach Vorgabe der DEHOGA. Ohne sonstige Betriebe. Aufgrund des Kategorienwechsels von Betrieben im Berichtsjahr 2014 ist die Vergleichbarkeit mit vorangegangenen Jahren beeinträchtigt. Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Abbildung 12

BETTENAUSLASTUNG NACH STERNEKATEGORIEN¹ (MESSZIFFER 2011 = 100)



¹ Sterneklassifizierung nach Vorgabe der DEHOGA. Ohne sonstige Betriebe. Aufgrund des Kategorienwechsels von Betrieben in den Berichtsjahren 2014 und 2016 ist die Vergleichbarkeit mit vorangegangenen Jahren beeinträchtigt. Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

